Därligen

Schulort:	Därligen	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Unterseen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Därligen
		Kirchgemeinde 1799:	Leissigen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 217-219v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1518: Därligen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1518].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Därligen (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung der fragen über die Schul zu därligen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der ort wo die Schul gehalten wirt heist därligen und ist Ein dorf oben am Thuner See Schatßeite
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zuder {kirch}gemeind leißigen Eine Stund ob derßelben
I.1.d	In welchem Distrikt?	districkte unterßen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton oberland
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Häüßer Sind in dem Schulbezirck ligen um daß Schulhauß herum auß genomen 2 Häußer Sind Eine halbe Stund darvon Entfernt
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schul lehren die Kinder Bustabieren läßen Singen und Schreiben und außwendig lehrnen die anfäng deß christlichen glaubenß
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen Wärden gehalten Jm Wintter vom martini biß den 25 Mertz däglich 5 Stund lang ||[Seite 2] Morgenß 3 Stund und nachmittagß 2 Stund Jm Sommer Wochentlich Ein mahl die außwendig lehrnen 3 Stund
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher Sind folgende daß namenbuch unterricht in der Christlicher lehr Biblische histori Pßalmen buch zu Singen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften zum schreiben gibt der Pfarrer getruckte Bletter
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul dauret Täglich 5 Stund 3 morgens 2 nachmitagß
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder Sind in Klaßen Eingetheilt Bustabieren und läßen Kinder Täglich 2 Stund außwendig lehrnen Täglich 2 Stund die Singen und Solmißieren Ein Tag Ein Stund die Schreiben am ander Tag Ein Stund
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	||[Seite 3] Wie und von wem Er Bestelt Worden in gägenwart Einiche ältesen der ~~Kirc~~ gemeind Wart mit ihm im Pfarrhauß Ein Examen gehalten im Bustabieren läßen Singen Schriben Catechißieren dann der Cherbal Prozeß Samt dem zeügenuß deß Verhaltenß dem amtßman zur Wahl Eingeßant und von dem Sälben Erwelt und bestädiget nach alter Schulordnung
III.11.b	Wie heißt er?	der dermalige Schulmeister heist Christen Meyer gebürtig von därligen
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	ist gebohren 1756
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat {ein} Weib und 4 unerzogen Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Stecht nun 5 iahr im Schuldienst
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	hat 12 Jahr in holändschen diensten gestanden kan aber Ein handwärck Schiffmachen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	||[Seite 4] Schul Kinder Sind an der zahl
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Wintter Knaben: 31 magdlin: 29
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Knaben 16 magdlin 19
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Eß ist eine vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	ist Starck 73 kr. an Capital wo von der zinß deß Schulmeisterß Einkünften flißen auß obigen Capital und von den Haußväteren der gemeind
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Sie Sind Weder mit Kirchen gut noch armen gut ver Einiget
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein Schul gält ist Eingefürt Wie oben gemelt

IV.15	Schulhaus.	Schulhauß ist keineß die Schul Wird in deß Schulmeisterß hauß gehalten Worzu Ehr Eine angemeßene Stube hat zu Stehen laßen Ehr Empfangt aber keine zimß darvon
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhauß ist keineß die Schul Wird in deß Schulmeisterß hauß gehalten Worzu Ehr
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Eine angemeßene Stube hat zu Stehen laßen Ehr Empfangt aber keine zimß darvon
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	‖[Seite 5] an gält 18 kr. und 10 btz. daß holtz tragen die Kinder nach allter gewonheit zur Schul für die Stuben zu heitzen ideß Täglich Ein Scheit
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	daß Einkomen fliest auß folgenden Quellen Stiftungß capital 73 kr. darvon der zinß 3 kr. gemeind Seckel: 5 kr. für die Winter Schul für die Sommer Schul 2 kr: 10 btz. zußameß gelegteß gält der Hauß Väter für die Wintter Schul 8 kr. Summa 18 kr. und 10 btz.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	‖[Seite 6] Der Schulmeister wünst daß den Kindern von den Elteren nicht unter indem vorwand von der Schul versaumt und zuruck gehalten Wärde im fal der verßaumniß den Schulmeister die urßach mälden damit Ehr dem der Schul oft beßuchende Pfarer können Rechnung gäben Eß komt ihm aber von Eint und anderen Schlächt gesick und unwüßende Eltern und Kinder oft Trotz und Halßtarrigkeit an zu Erfahren wünst under deßen zur zucht gehalten und fleiß Wen Er mit mut und Erfolg Seine Pflicht die im obligt Thun Soll
Unterschrift	Daß alleß bescheint zu därligen Christen Meyer Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 217-219v
Briefkopf	Beantwortung der fragen über die Schul zu därligen
Transkriptionsdatum	16.11.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1518BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_217-219v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Därligen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	628320
Geo. Länge	167977

Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Unterseen	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Kirchgemeinde 1799	Leissigen	Gemeinde 2015	Därligen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Därligen (ID: 2054)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode
Keine Angaben

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3957)

Name:	Meyer
Vorname:	Christen

Weitere Informationen

Alter:	43	Herkunft:	Därligen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?		Zusatzberuf:	Keine Angaben